

<b>Niederschrift Nr.: 06. Sitzung</b>		<b>Gremium: Ortsbeirat Burg – Gemünden</b>	
<b>Datum:</b>	<b>03. April 2012 19:30 Uhr</b>	<b>Dorfgemeinschaftshaus Burg - Gemünden</b>	
Anwesende : Fritz Wittchen, Luise Müller, Reinhold Rühl, Regina Stein, Peter Krug,			
Entschuldigt: Gerhard Fleischhauer unentschuldigt: Reinhard Sann			
Gemeindevertretung und Gemeindevorstand : Eckhard Reitz, Krajewsky-Goraloszyk			
Presse: .....			
Sitzungsleitung		: OV Fritz Wittchen	Schriftführung: Müller
<b>Tagesordnung:</b>			
TOP und Drucksachennr.	Betritt	Bemerkung	Erledigt Datum/Handzeichen Aktenzeichen
12.06.OB2.1	<b>Eröffnung, Begrüßung</b> Fritz Wittchen begrüßt die Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.		
12.06.OB2.2	<b>Verlängerung Bürgersteig Bernsfelder Straße Richtung Bernsfeld</b> Der Mitbürger, Rudolf Brummer, bittet den Ortsbeirat folgenden Sachverhalt an den Gemeindevorstand weiter zu leiten und prüfen zu lassen. Bürger nutzen den Gehweg entlang der Kreisstraße Richtung Bernsfeld als Spazierweg. Dabei sind manche mit Gehhilfen unterwegs. Um sicher in den Weg zum Schafgarten zu gelangen müsste der Bürgersteig, der am Anwesen Kebr endet, um dieses Stück verlängert werden. Der Ortsbeirat stellt fest, dass es sich hier um eine Kreisstraße handelt und das Wiesengrundstück Herrn Schultheiß gehört.		

	<p>Falls es zu einer Verlängerung des Gehwegs käme, würde sich folgender Sachverhalt ergeben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Herstellungskosten müssen zu 50% vom Grundstückbesitzer getragen werden.</li> <li>2. Die Gemeinde könnte das fehlende Stück mit 1m Breite dem Besitzer abkaufen und diesen als gemeindlichen Gehweg ausbauen. Er könnte als befestigter Weg etwas in das Grundstück versetzt eingearbeitet werden. Mit einem Hinweisschild, „Kein Winterdienst“, hätte die Gemeinde im Winter keine Verpflichtung den Weg zu räumen.</li> </ol> <p>Der Ortsbeirat kommt zu folgendem Ergebnis:</p> <p><b>Der Gemeindevorstand möge prüfen, wie die Gehwegverlängerung in der Bernsfelder Straße rechtlich und finanziell umsetzbar ist. Der Ortsbeirat bittet um schriftliche Rückmeldung.</b></p> <p>dafür: 5    dagegen: 0</p>			
12.06.OB2.3	<p><b>Bauleitplanung der Gemeinde Gemünden (Felda); Ortsteil Burg – Gemüнден Bebauungsplan „Bleidenröder Straße“ sowie Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich.</b></p> <p>Der Ortsbeirat weist auf die Abstimmung im Protokoll vom 13.09.2006 hin. Dieser Abstimmung nichts mehr hinzuzufügen.</p>			
12.06.OB2.4	<p><b>Friedhofsangelegenheiten</b></p> <p>Die Kiefer neben dem Brunnen müsste dringend weg. Die Wurzeln ruinieren den Brunnenboden. Herr Dahmer, von der unteren Naturschutzbehörde, muss dazu Stellung nehmen. Das Gräberfeld auf der rechten Seite vom Parkplatz kommend muss umgearbeitet werden. Die Gemeinde steht mit ihrem Bagger zur Verfügung. Sven Herzberger eggt und grubbt das Stück. Fritz Wittchen bittet um Unterstützung beim Steine lesen.</p>			
12.06.OB2.5	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>Peter Krug nimmt Bezug auf verschiedene Punkte aus dem Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 15.11.2011 bittet um Berichterstattung:</p>			

	<p>Umgestaltung Pflanzbeet im Bürgersteig vor Haus Wanngasse 4.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luise Müller berichtet, dass die Familie diese Pflege übernehmen möchte. Sachstand Ziegelköpfchen. Der Bürgermeister hat in dieser Sitzung erklärt, dass die Arbeiten noch in 2011 beginnen. Bis dato hat sich nichts getan.</li> <li>- Fritz Wittchen erklärt, dass der Bauhof, sobald das Wetter es zulässt, mit der Befestigung des Fußweges am Ziegelköpfchen beginnt.</li> </ul> <p>R. Stein möchte wissen, ob eine Lösung im Fall Ruhl „Klärschlammzwischenlager“ gefunden wurde und ob das Grundstück am Spielplatz am Ziegelgraben an Michael Zeiler verkauft wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eckhard Reitz teilt mit, dass noch keine neue Fläche für die Fa. Ruhl gefunden worden sei. Und Herr Zeiler ein sehr günstiges Angebot unterbreitet wurde für das Grundstück am Ziegelgraben und im Industriegebiet. Bis jetzt kam es aber zu keinem Vertragsabschluss.</li> </ul>	
	<p>Peter Krug liest noch folgende Anliegen / Anregungen von Karl-Heinz Theiß vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfallentsorgung am Friedhof, Müllplatz wird nicht ordentlich gehalten, Bürger lassen einfach Müll herumliegen, der nicht in die Tonnen geworfen werden darf.</li> <li>- Bürgerinitiative „Trauerfeierhilfe“: Bürger helfen Bürgern bei den Trauerfeiern</li> </ul> <p>Fritz Wittchen kennt die Problematik am Friedhof, er kann die Sturheit der Bürger nicht verstehen, die ihren Müll einfach dort entsorgen und nicht mit nach Hause nehmen. Die Bürgerinitiative besteht eigentlich im Ort. Die Nachbarn bieten sich in der Regel bei diesen Anlässen an.</p> <p>Peter Krug möchte wissen, warum der Schaukasten von der Kirche am Schmeddeborn aufgestellt wurde und ob den nur die Kirche nutzen darf.</p> <p>Fritz Wittchen erklärt, dass dies bereits im Ortsbeirat thematisiert wurde. Die Burschenschaft kann ihre Infos am DGH aushängen und die Kirche kann ihre Infos in diesem Schaukasten aushängen. Im Zuge der Dorferneuerung ist der alte Schaukasten am Backhaus abgenommen worden. Das war eine neue Lösung.</p> <p>Fritz Wittchen gibt bekannt. Die Gräben im Langefeld (Hohe Straße), Bechtenrod, Goldbach und Betzbach sind von der Gemeinde ausgehoben worden</p>	
	<p>Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 20.20 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme.</p>	

Für das Protokoll:

Ortsvorsteher

Schriftführer